Beitritt zum Editorial Board einer Zeitschrift: Ja oder Nein? Kriterien zur Entscheidungsfindung

Vielleicht kennen Sie das: Sie bekommen eine E-Mail-Einladung, einem Editorial Board beizutreten. Natürlich freuen Sie sich über die Anerkennung Ihrer Expertise. Die Arbeit in einem Editorial Board ist wichtig für den fachlichen Austausch, den Sie gern unterstützen möchten. Aber ist diese Zeitschrift die richtige für Sie? Hier sind einige Fragen, die Ihnen bei der Entscheidung helfen können:

Fragen zur Entscheidungsfindung	Ja	Nein
Würden Sie Ihre Forschungsergebnisse in dieser Zeitschrift publizieren? Sollten Sie diese Frage klar mit „nein“ beantworten, ist es ratsam, dem Board nicht beizutreten.	☐	☐
Stimmen Sie mit den Zielen der Zeitschrift überein? Viele gewinnorientiert arbeitende Verlage stehen aufgrund ihrer hohen Profite (auf Kosten der Wissenschaft) und wegen Datenschutzbedenken immer wieder in der Kritik. Nicht gewinnorientiert arbeitende Open-Access-Zeitschriften hingegen fördern den freien Austausch von Wissen.	☐	☐
Erfüllt die Zeitschrift verlegerische Qualitätsstandards? Wenn Sie sich unsicher sind und es sich um eine Open-Access-Zeitschrift handelt, überprüfen Sie zunächst, ob die Zeitschrift im Directory of Open Access Journals **(DOAJ)** gelistet ist. Das DOAJ listet Zeitschriften aus allen wissenschaftlichen Disziplinen auf, die sich dazu verpflichten, ihre Inhalte frei und ohne finanzielle oder rechtliche Einschränkungen zugänglich zu machen. Zeitschriften im DOAJ müssen bestimmte Qualitäts- und Transparenzkriterien erfüllen, um aufgenommen zu werden und gelistet zu bleiben. Sollte die Zeitschrift nicht im DOAJ gelistet sein, prüfen Sie, z.B. anhand der Checkliste Think-Check-Submit, ob es sich um eine seriöse Zeitschrift handelt.	☐	☐
Ist die Zeitschrift oder ist der Verlag Mitglied *der Open Access Scholarly Publishing Association* (OASPA)? Die OASPA hat definierte Kriterien, die sich an den Grundsätzen guter wissenschaftlicher Praxis orientieren, nach denen sie ihre Mitglieder auswählt. Seien Sie sich aber bewusst: kleine Verlage oder einzelne, von wissenschaftlichen Einrichtungen herausgegebene Zeitschriften sind oft nicht Mitglied. Eine Nichtmitgliedschaft sollte also kein alleiniges Ausschlusskriterium sein.	☐	☐
Kennen Sie Mitglieder des Editorial Boards und ihre Arbeiten? Da es sich um eine Zeitschrift in Ihrem Fachgebiet handelt, sollten Sie zumindest mit der Arbeit einiger dieser Personen vertraut sein.	☐	☐

Fragen zur Entscheidungsfindung	Ja	Nein
Entspricht die Qualität der Artikel Ihren Ansprüchen? Lesen Sie einige bereits publizierte Artikel in der Zeitschrift und fragen Sie sich: Lässt sich von den publizierten Inhalten und ggfs. der formalen Gestaltung auf Professionalität und wirksame Qualitätssicherung schließen?	☐	☐
Haben Sie den Eindruck, dass Sie ganz konkret wegen Ihrer fachlichen Expertise angefragt wurden? Manche unseriöse Zeitschriften verschicken massenhaft Anfragen an einen unspezifischen Empfänger*innenkreis. Passt Ihre Expertise zu dem Schwerpunkt der Zeitschrift?	☐	☐
Falls Sie sich nach der Beantwortung der obigen Fragen noch unsicher sein sollten, stellen Sie Rückfragen an die jetzigen Mitglieder im Editorial Board: Was erwartet man von Ihnen? Werden von Ihnen ausschließlich die Betreuung des Begutachtungsvorgangs erwartet (submission editor) oder sollen Sie selbst Beiträge begutachten? Sollen Sie noch weitere Aufgaben übernehmen, wie z.B. die Einreichung eigener Beiträge, die Vertretung der Zeitschrift auf Fachkonferenzen, die Festlegung der Strategie und Ausrichtung der Zeitschrift, die Leitung einer Sonderausgabe, usw.? Wie viele Artikel sollen Sie pro Monat betreuen? Diese Information ist wichtig, um abschätzen zu können, wie viel Zeit Sie für Ihre Mitarbeit im Editorial Board einplanen müssen. Sollten Sie noch keine Erfahrung als Redakteur*in haben, empfiehlt es sich, eine/n erfahrene/n Kolleg*in um eine realistische Einschätzung zu bitten. Der zeitliche Umfang in der Betreuung von Artikeln kann je nach Disziplin und Format variieren. Falls es sich um eine Zeitschrift in einem gewinnorientiert arbeitenden Verlag handelt: Werden Sie für Ihre Aufwände finanziell vergütet? Wenn nicht: wer profitiert von Ihrem ehrenamtlichen Engagement?	☐	☐

Mehr Informationen unter: open-access.network

SCAN ME

Fragen? oa.helpdesk

SCAN ME

Erstellt von TIB

Im Rahmen von open access network

Gefördert durch Bundesministerium für Bildung und Forschung

Dieses Werk steht unter einer Creative Commons Attribution 4.0 international Lizenz. Ausgenommen Logos.

„Beitritt zum Editorial Board einer Zeitschrift: Ja oder Nein? Kriterien zur Entscheidungsfindung“ CC BY 4.0 International
Carolin Becklas, Stefan Schmeja